

Mittelstands-Union fordert:



Leistung muss sich lohnen Klartext für neues Wachstum

1 Die ökonomischen Herausforderungen unserer Zeit und die politischen
2 Rahmenbedingungen gefährden nachhaltiger denn je den gesellschaftlichen Wohlstand in
3 Bayern und Deutschland. Der bayerische Mittelstand braucht deshalb eine klare Perspektive,
4 um weiter erfolgreich wirtschaften zu können.

5 Es ist an der Zeit Klartext zu sprechen. Wir werden die ökonomischen, sozialen und
6 politischen Herausforderungen nur durch eine konsequente Kurskorrektur zurück zu einer
7 Politik der Sozialen Marktwirtschaft erfolgreich bewältigen können.

8 Leistung muss sich wieder lohnen. Es gilt das Versprechen „Wohlstand für alle“ wieder
9 wahrnehmbar zu machen und das Aufstiegsversprechen für die Bürgerinnen und Bürger zu
10 erneuern. Wer leistet, muss dafür belohnt werden.

11 Leistung und soziale Verantwortung sind die Grundlage nicht nur von neuem Wachstum und
12 Wohlstand, sondern auch die Basis zur Lösung der ökologischen Fragen. Der
13 Leistungsgedanke und das Prinzip Eigenvorsorge vor staatlicher Hilfe müssen wieder
14 Grundlage von Wirtschaft und Politik werden.

15 **Wachstum braucht Verlässlichkeit!** Um erfolgreich zu wachsen, müssen wir unsere
16 Wirtschaftspolitik am Leistungsgedanken ausrichten und verhindern, dass zunehmend mehr
17 Unternehmen aus Deutschland abwandern. Jedes erfolgreiche Unternehmen arbeitet mit
18 ambitionierten Zielvorgaben. Um sie hierbei zu unterstützen, brauchen wir deshalb

19 • **ein substanzielles und umfassendes Belastungsmoratorium für Unternehmen, das**
20 **alle wirtschaftlichen Hemmnisse identifiziert, damit wir diese konsequent**
21 **ausräumen können.** Dazu gehören die Infrastruktur, Strompreise, überbordende
22 Bürokratie, Unternehmenssteuern, die Arbeitsmarktsituation, ideologische
23 Denkverbote oder Hürden bei innovativen Vorhaben.

24 • **ein gemeinsames Klima des Miteinander und kein Misstrauen zwischen Staat und**
25 **Unternehmern.** Vertrauen ist das Stichwort der Stunde.

26 **1. Unternehmen und Bürger konsequent entlasten!** Unsere Gesellschaft altert und unsere
27 wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich stagniert. Wir haben
28 in Deutschland die höchsten Steuern in der gesamten OECD. Der Staat nimmt immer
29 mehr Geld für Verteilung in die Hand, ohne das Produktionspotenzial unserer
30 Volkswirtschaft zu erweitern und zu fördern. Das funktioniert auf lange Frist nicht. Wir
31 fordern deshalb klare steuerliche Entscheidungen:

32 • **eine umfassende Unternehmens- und Einkommensteuerreform mit einer Senkung**
33 **der Gesamtsteuerlast für Unternehmen und eine Begrenzung auf maximal 25**
34 **Prozent für im Unternehmen einbehaltene Gewinne,**

35 • **die gesetzliche Abschaffung der kalten Progression (mit einem Tarif auf Rädern),**

- 36 • **eine deutliche Anpassung der Steuerkurve für alle Einkommensgruppen mit einem**
37 **höheren Grundfreibetrag,**
- 38 • **Überstunden für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steuerfrei zu stellen.**
39 Leistung muss sich lohnen. Wer Mehrarbeit leistet, muss belohnt werden.
- 40 • **die sofortige komplette Abschaffung des Solidaritätszuschlags,**
- 41 • **keine Steuererhöhung für die Gastronomie bei der Mehrwertsteuer auf Speisen,**
- 42 • **eine Reform der Sozialsysteme, die die Finanzierbarkeit der Sozialleistungen auch**
43 **in Krisenzeiten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sicherstellt,**
- 44 • **die Abschaffung der Erbschaft- und Schenkungssteuer.** Jede Besteuerung der
45 Substanz ist leistungsfeindlich und verhindert Wachstum und Beschäftigung. Die
46 Besteuerung erfolgt nach der Leistungsfähigkeit. Wer in die Substanz eingreift,
47 schädigt die Leistungsfähigkeit und den Leistungsgedanken.
- 48 **2. Den energiepolitischen Problemen mit ökonomischem Sachverstand begegnen!**
49 Deutschlands Strompreise gehören zu den höchsten weltweit. Eine glaubwürdige
50 Rechtfertigung dieser hohen Preise fehlt jedoch für Unternehmen und Bürger. Eine
51 planwirtschaftliche Transformation durch das Wirtschaftsministerium ist keine Lösung.
52 Wir fordern deshalb klare energiepolitische Entscheidungen:
- 53 • **die Senkung der Stromsteuer auf das europarechtliche zulässige Minimum.** Einen
54 planwirtschaftlichen Industrie- und Mittelstandstrompreis lehnen wir ab.
- 55 • **das Energieangebot marktwirtschaftlich langfristig ausweiten und dabei weiterhin**
56 **kurzfristig auf die Kernenergie setzen.** Die Bundesregierung muss die Beschaffung
57 neuer Brennelemente zulassen.
- 58 • **die Entwicklung einer gemeinsamen gestärkten marktwirtschaftlichen**
59 **Energieeinkaufspolitik im europarechtlichen Staatenverbund und neuer**
60 **Kooperationen mit anderen Staaten im Bereich Wasserstoff.**
- 61 • **Technologieoffene Konzepte zur Förderung erneuerbarer Energien** indem alle
62 verfügbaren technischen Entwicklungen aus der Forschung einbezogen und auf
63 Marktreife geprüft werden.
- 64 **3. Eine starke Wirtschaft braucht starke Fachkräfte!** Wir brauchen die klügsten Köpfe in
65 Deutschland und müssen unser Potenzial auch innerhalb der europäischen Union besser
66 nutzen. Wir fordern deshalb
- 67 • **die Stärkung unseres dualen Ausbildungssystems und der beruflichen Bildung** als
68 Garanten für die Fachkräftesicherung. Dies beginnt schon in der Schule mit
69 verpflichtendem Wirtschaftsunterricht und Pflichtpraktika von mindestens 2 Wochen
70 an allen Schulen,
- 71 • **ein gezieltes Zuwanderungskonzept in den Arbeitsmarkt,** das für leistungsbereite
72 ausländische Arbeitskräfte in allen Branchen attraktiv ist statt unkontrollierter
73 Zuwanderung ohne Leistungserbringung. Wer arbeiten kann, soll auch arbeiten und

- 74 nicht Bürgergeld beziehen,
- 75 • **die Einrichtung einer neuen, vollständig digital arbeitenden Bundesagentur für**
76 **Einwanderung**, die mit anderen europäischen Behörden vernetzt ist und Fachkräften
77 unbürokratisch alle Services aus einer Hand anbietet,
- 78 • **die Flexi-Woche anstatt des 8-Stunden Tages**, um einen attraktiven Rahmen für
79 junge, gut ausgebildete und leistungswillige Familien zu schaffen und um auf die
80 neuen Herausforderungen der modernen Arbeitswelt zu reagieren.
- 81 **4. Forschung und Entwicklung sind der Schlüssel für die Zukunft!** Unser Wohlstand ist
82 Ergebnis unserer Technologien und unserer Produktion. Darauf müssen wir uns
83 zurückbesinnen und kräftig investieren. Wir fordern deshalb klare Entscheidungen für
84 mehr Investitionen:
- 85 • **Wir wollen in Schlüsselbereichen die Technologieführerschaft übernehmen und**
86 **Spitzenreiter in der Welt bleiben.** Dazu gehört besonders der Fokus auf grüne
87 Technologien und die Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz.
- 88 • **Wir wollen die steuerliche Forschungszulage verdreifachen** und die
89 Bemessungsgrundlage auf 12 Millionen Euro pro Unternehmen hochsetzen.
- 90 • **Wir wollen Wagniskapital mit steuerlichen Anreizen fördern** und damit zu einer
91 innovativen lebendigen Start-Up-Kultur beitragen.
- 92 **Nur durch Wachstum und Leistungsbereitschaft schaffen wir Wohlstand für alle. Leistung**
93 **muss sich wieder lohnen. Dazu braucht es Klartext und Entscheidungen. Wir stehen bereit!**